

Mehr Vertrauen in Spione als in Facebook | TA online 18.11.2014

Die gefühlte Bedrohung durch Geheimdienste ist laut einer Umfrage in der Schweiz zurückgegangen. Einige andere grosse Internet-Player schneiden schlechter ab.

1 Schweizer Internetnutzerinnen und -nutzer **sehen** die
 2 Sicherheit ihrer Daten eher von Suchmaschinen bedroht
 3 als von Geheimdiensten. Dies **geht** aus einer Umfrage
 4 des Internetvergleichsdienstes comparis.ch **hervor**.



5 Auf einer Skala von 1 («sehr stark bedroht») bis 10
 6 («überhaupt nicht bedroht») **lag** der Mittelwert bei der
 7 gefühlten Bedrohung durch missbräuchliche
 8 Datenverwendung durch Geheimdienste bei 5,1
 9 Punkten. Bei der letztjährigen Umfrage **hatte** der
 10 Mittelwert noch 4,7 Punkte **betragen**.

11 Veröffentlichungen trotz Bedenken

12 Bei der gefühlten Bedrohung durch Suchmaschinen **blieb** der Mittelwert gegenüber dem Vorjahr bei 4,9 Punkten.
 13 Noch unsicherer **wähnen** die Internetnutzer ihre Daten in den Händen von sozialen Netzwerken (4,0 Punkte).

14 Offenbar **hält** das fehlenden Vertrauen in die sozialen Netzwerke viele nicht vom Veröffentlichenden persönlicher Fotos
 15 oder Videos **ab** – 54 Prozent der Befragten **laden** die Daten mit Bedenken **hoch**. Nur 25 Prozent der Social-Media-
 16 Nutzer **haben** keinerlei Bedenken. An der Online-Umfrage **nahmen** über 1200 Personen zwischen 15 und 74 Jahren
 17 **teil**.

Markiere die Verben und bestimme sie wie im Beispiel

Zeile	Verb	Person	Zeitform	Infinitiv
1	sehen	3. Pl.	Präsens	sehen
3/4	geht hervor	3. Sg.	Präsens	hervorgehen
6	lag	3. Sg.	Präteritum	liegen
9/10	hatte betragen	3. Sg.	Plusquamperfekt	betragen
12	blieb	3. Sg.	Präteritum	bleiben
13	wähnen	3. Pl.	Präsens	wähnen
14/15	hält ab	3. Sg.	Präsens	abhalten
15	laden hoch	3. Pl.	Präsens	hochladen
16	haben	3. Pl.	Präsens	haben
16/17	nahmen teil	3. Pl.	Präteritum	teilnehmen